

# Segen kommt ins Haus

RELIGION Seit gestern sind zwischen Tröglitz und Droyßig wieder die Sternsinger unterwegs und bringen den neuen Segen an den Haustüren der Gläubigen an.

VON CLAUDIA PETASCH



Barbara Müller aus Tröglitz nimmt von der Sternsängerin Liska den neuen Segen entgegen.

FOTOS: HARTMUT KRIMMER

**TRÖGLITZ/MZ** – Erst gestern Morgen hat Barbara Müller aus Tröglitz den Segen, den sie vor einem Jahr mit Kreide an ihre Eingangstür geschrieben hat, abgewischt. Um Platz zu schaffen für den neuen Segen, der nun für ein Jahr an der Wohnungstür stehen wird. Diesen haben ihr gestern die Sternsinger gebracht, die in Zeitz und Tröglitz unterwegs waren und es auch heute und morgen noch sind.

Einmal steht der Segen nun von außen mit Kreide aufgeschrieben und einmal von innen aufgeklebt an der Tür. „Dann sehe ich ihn, wenn ich die Wohnung verlasse und wenn ich wieder heimkomme“, sagt Barbara Müller. Sie und ihr Mann Lutz freuen sich immer, wenn sich die Sternsinger ankündigen. „Das ist noch mal ein Höhepunkt nach Weihnachten“, begründet Lutz Müller. Auch für die Kinder, die als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen, sei es noch einmal ein Ereignis, ist sich der Tröglitzer sicher. Jedes Jahr schreiben er und seine Frau sich daher auf die Liste und erwarten den Besuch. Außerdem, so sagt Lutz Müller, könne man damit die Sternsinger-Aktion unterstützen, die sich jedes Jahr einem anderen Schwerpunktland oder -thema widmet. In diesem Jahr lautet das Motto „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“.

Lucia Wehrmann sowie Magdalena und Leonora Radefeld sind schon „alte“ Hasen in Sachen Sternsinger. Sie begleiten die Aktion nun schon mehrere Jahre und haben nach wie vor Spaß daran, den Menschen den neuen Segen am Jahresanfang zu überbringen und ihnen ein paar Lieder vorzusingen. Für die siebenjährige Liska Burkhardt ist es hingegen eine Premiere. Die Grundschülerin ist das erste Jahr dabei, aber aufgeregt ist sie nicht.

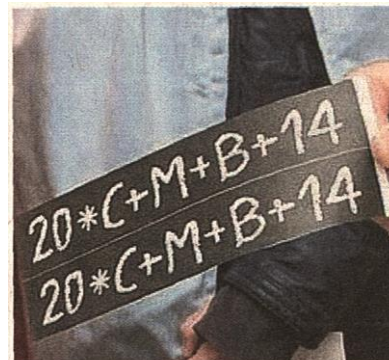
Große Vorbereitungen für die Aktion gibt es bei den Kindern und Jugendlichen, die vom katholischen Gemeindefereferent Felix Hoffmann begleitet werden, nicht. „Wir treffen uns einmal vor Weihnachten und üben die neuen Lieder, die alten frischen wir auf“, erklärt Lucia Wehrmann.

Die Kostüme, die die Sternsinger tragen, haben sie sowieso vorrätig, und die Pappkronen sind schnell erneuert, falls doch mal eine Schaden nimmt.

Nach dem Besuch bei Familie Müller geht es für die Schüler gleich zum nächsten Haus weiter. Insgesamt werden in Zeitz und Tröglitz mitsamt Ortsteilen 130 Haushalte besucht. Im gesamten Bereich der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Zeitz werden es rund 200 Haushalte sein, die in diesen Tagen besucht werden. Ein Mangel an Jugendlichen, die die Aktion als Sternsinger unterstützen, gibt es laut Felix Hoffmann nicht. „Wir haben so viele, dass es für die Haushalte reicht, die wir besuchen wollen“, sagt der Gemeindeferent. Was aber nicht heißen soll, das man interessierte Kinder und Jugendliche, die beim nächsten Mal mitmachen möchten, wegschicken wird.

### **In Gewändern der Heiligen Drei Könige**

Die Sternsinger sind noch heute und Sonnabend in Zeitz und Tröglitz unterwegs, am Sonnabend sind sie auch in Theißen und heute sowie am 6. Januar gehen sie in Droyßig von Haus zu Haus. Das Motto des Dreikönigssingens lautet in diesem Jahr: „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ Die Sternsinger bringen das Kreidezeichen „20\*C+M+B+14“ an, sie treten in Gewändern der Heiligen Drei Könige auf und bringen damit den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. CLP



Das Kreidezeichen für die Haustür

*Text-Quelle: vom Freitag; 03.01.2014 MZ-Ausgabe Zeitz Seite 8 und FOTOS: HARTMUT KRIMMER*